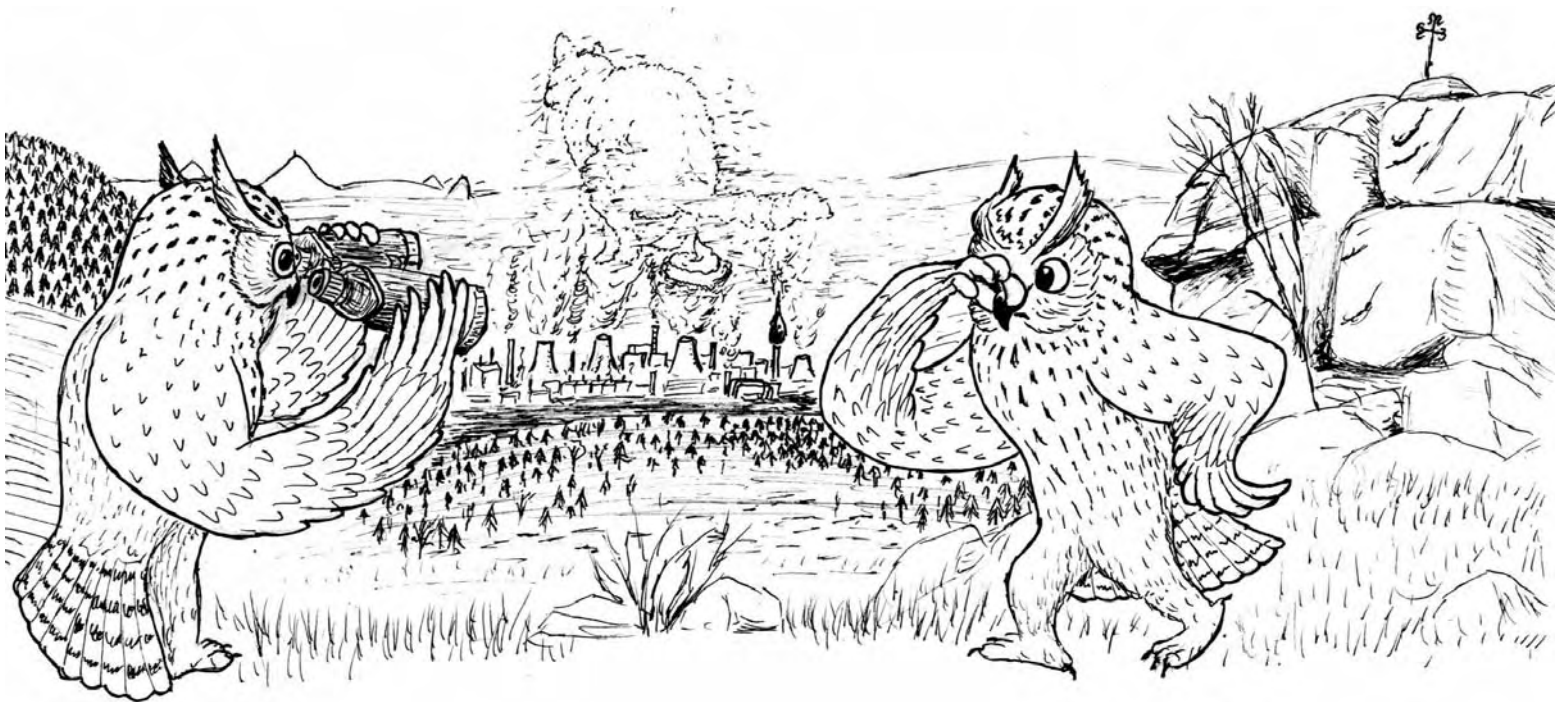




UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



Seltsames Nachtleuchten und Katzendreckgestank

Anfang Januar ließen sich - von Sayda aus - über dem Erzgebirgskamm mitunter kräftig rot-orange leuchtende, stark flackernde Nachtwolken beobachten. Heller und intensiver als das ruhige, blass gelbliche Licht, das die Beleuchtung der Großstädte am bedeckten Nachthimmel verursacht. Eine Peilung mit dem Kompass auf die leuchtenden Wolken ergab, dass diese über dem Gebiet Most – Litvínov – Bilina liegen. Doch die normale nächtliche Beleuchtung der nordtschechischen Industriestädte reicht nicht aus, solch intensive Farbe an den bewölkten Nachthimmel zu zaubern. Um der Sache auf den Grund zu gehen, bietet sich die Loučná (Wieselstein, höchster Berg des Ost-Erzgebirges) als Aussichtswarte mit Blick ins Nordböhmisches Becken an. Bei einem Ausflug am 7. Januar öffnete sich der Blick auf Záluží und die dortigen großen Industrieanlagen.

Und tatsächlich, da flackerte auch eine Gasfackel. Flammfarbe typisch für das Abfackeln von Aliphaten (Kohlenwasserstoffe, wie

beispielsweise Oktan, das im Benzin enthalten ist) mit kleinem Aromatenanteil (ringförmige Kohlenwasserstoffe wie beispielsweise Benzen), eine klassische Fackel von Erdölraffinerien. Einige Windstöße wehten ein paar "Duftwolken" auf den Gipfel. Es roch nach mehr oder weniger gut verbrannter schwefelhaltiger Salzkohle, also der typische Braunkohle-Rauchgasgeruch mit Schwefeldioxidaroma, verbunden mit einem Duftbouquet von BTX-Aromaten, substituierten polyzyklischen Aromaten, schlecht verbrannten Aliphaten, abgemischt mit den Gerüchen der Peptidchemie, so nach Pyridin mit einem Hauch von Ethylmercaptan und Katzendreck. Eine geruchliche Erinnerung an meine Chemielehrejahre in der chemischen Großindustrie der DDR! Die Gerüche waren gut wahrnehmbar, aber bei weitem nicht vergleichbar mit der Intensität wie vor der Wende. Ich bin mir sicher, in den zurückliegenden Nächten brannte nicht nur diese eine Fackel.

Eine anschließend durchgeführte Recherche zum Industriestandort um Litvinov ergab: Záluží, ein Ortsteil von Litvinov, liegt sechs Kilometer nordwestlich von Most. Das vormalige Dorf (deutsch: Maltheuern) musste um 1975 der Braunkohle und den neuen Chemieanlagen weichen. An seiner Stelle ragen jetzt die Schloten der Produktionsanlagen der Unternehmen Unipetrol RPA, s.r.o. und Česká rafinérská in den Himmel. Doch das sind „nur“ die beiden größten und bekanntesten Produzenten. Im Bereich um Most, Litvinov und Bilina wimmelt es nur so von Braunkohletagebauen, Kraftwerken und Standorten der Chemischen Industrie.

Volker Beer, Sayda

(Beitrag leicht gekürzt, ausführlich unter osterzgebirge.org)



Seit vielen Jahren gibt es im Raum Seiffen immer wieder Klagen gegen "Katzenreckgestank"-Luftbelastungen (siehe z.B. Grünes Blätt'l Januar 2013: http://osterzgebirge.org/wp-content/uploads/2018/11/2013_01-gruenesblaettl.pdf). Eine lokale Bürgerinitiative machte deshalb schon politisch Druck bis zum EU-Parlament. Sachsen ließ umfangreiche Messprogramme laufen. Es war seit Anbeginn klar, dass die Emittenten unten im nordböhmischen Becken, mit ziemlicher Sicherheit bei den petrochemischen Anlagen von Záluží zu verorten waren. Doch die ganz konkreten Ursachen / Verursacher des Katzenreckgestanks konnten bis heute nicht ermittelt werden. Deshalb schickten wir die Beobachtungen von Volker Beer auch ans sächsische Umweltministerium und ans Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

Hier die Antwort der zuständigen LfULG-Abteilung:

“Wir beziehen fortlaufend Meldungen vom Ökologischen Zentrum in Most (Ekologické centrum Most - ecmost.cz) zu ungewöhnlichen Ereignissen bzw. Störungen bei Unipetrol. Für den 4. Januar erhielten wir die Meldung „Verbrennung der Kohlenwasserstoffe auf dem Feldbrenner B 201 in der Produktion POX“. Dabei handelte es sich möglicherweise um die beobachtete Flamme. Die Anlagen unterliegen prinzipiell der Überwachung der tschechischen Umweltbehörden. Von diesen erhielten wir keine Meldung zu Auffälligkeiten.

Die Messung der gesetzlich geregelten Luftschadstoffe ergab für den besagten Tag an unseren Messstationen im Erzgebirge (Schwartenberg, Fichtelberg, Zinnwald, Klingenthal) keine auffällig erhöhten Konzentrationen. Allerdings wehte der Wind auch überwiegend nicht aus Südost.

Generell ist die Anzahl der Beschwerden zu Geruchsbelastungen im Erzgebirge rückläufig. Wenn mehr als fünf Beschwerden pro Tag auftreten, melden wir dies nach Tschechien. Im Jahr 2022 gab es keinen einzigen Tag mit mehr als vier Beschwerden.

Wie Sie bereits anmerkten, haben wir in der Vergangenheit eine Reihe von Sondermessungen bzw. Projekten durchgeführt. Problematisch ist, dass die Nachweisgrenze der Messtechnik bei manchen Stoffen von der Geruchsschwelle abweicht und die Emissionen in der Luft immer einer Veränderung ausgesetzt sind. Dazu kommt die Meteorologie und die Orografie im Erzgebirge. Deshalb ist die Problematik des Geruchs im Erzgebirge einfach schwierig.

Gern können Sie uns zu Ihren Beobachtungen auf dem Laufenden halten. Falls es allgemein Beschwerden zum Geruch im Erzgebirge gibt, sollte unser Formular genutzt werden: Geruchsereignis melden – Luft – sachsen.de.”

LfULG, Referat Luftqualität, am 18. und 19. Januar 2023 per e-mail

Verzeichnis der Firmen und ihrer Produkte in tschechischer Sprache:

www.idatabaze.cz/katalog/chemie/litvinov:most

Dreisprachige (Tschechisch, Englisch, Deutsch) Firmenpräsentation

von Unipetrol der Orlen-Group, zu der die beiden großen petrochemischen Werke (vermutlich die Betreiber der beobachteten Abgasfackel) am Fuße der Loučná gehören: www.ornenunipetrol.de/de/uber-uns/Documents/profil_spolecnosti_11_2011.pdf

Beitrag im Naturführer Ost-Erzgebirge: www.osterzgebirge.org/gebiete/litvinov.html

Neuer Versuch: Die Grüne Liga Osterzgebirge lädt ein zur Naturkundlichen Skitour auf den Wieselstein

Dass dann am Wochenende 21./22. Januar doch noch so viel Schnee auf den Erzgebirgskamm rieseln würde, war nicht abzusehen, als wir eine Woche zuvor beschlossen, die Skitour zur Loučná um einen Monat zu verschieben. Nun also mit neuer Hoffnung: 26. Februar! Start ist am Parkplatz Fischerbaude in Oberholzhau, von wo die Skitour über das Bateleck, der Talsperre Fläje zum Wieselstein führt. Über Dlouhá Louka geht es wieder zurück nach Oberholzhau. Bei ausreichend Schnee ist die gesamte Strecke für Langlauf präpariert, also gespurt.

Da Oberholzhau am Wochenende nicht mit öffentlichen Verkehrsmittel zu erreichen ist, macht es Sinn Fahrgemeinschaften zu bilden. Möglich ist auch die Abholung vom Bahnhof Holzhau (7.51 Uhr ab DD Hbf, RE3, umsteigen in Freiberg, 8.40 Uhr Muldentalbahn bis Endstation).

Dafür ist allerdings eine Anmeldung für diese Skitour erforderlich, um logistisch alles auf die Reihe zu bekommen.

Beginn: Sonntag, 26.02.2023

9.30 Uhr Parkplatz Fischerbaude Oberholzhau

Länge: ca. 30 km 5 - 6 Std bei moderatem Tempo

Anmeldung bitte bis Freitag, 24.02.2023 an Andreas Walther (Tel. 035052-25232, E Mail: walther-andreas64@web.de)

Bitte Verpflegung für die Tour aus dem Rucksack einplanen.

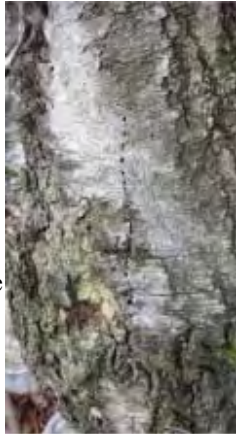


Praxistag Junge Naturwächter: einen Samstag lang die Natur entdecken - den Wildtieren auf der Spur mit einer erfahrenen Spurenexpertin

Am Samstag, dem 07.01.2023, verbrachten 10 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren einen spannenden und erlebnisreichen „Praxistag für Junge Naturwächter“ der Naturschutzstation Osterzgebirge.

Am Tharandter Bahnhof wurden die pünktlich eingetroffenen Teilnehmer*innen voll Vorfreude von den Betreuer*innen Antje Beneke (Naturcamp Dresden), Milana Müller (Johannishöhe Tharandt) und Lukas Vogt (UWZ Freital e.V.) empfangen. Alle waren schon ganz gespannt auf die bevorstehende thematische Wanderung über die schmalen Pfade der Hügel und Berge der Tharandter Naturlandschaft.

Vom Treffpunkt aus ging es zunächst zum Ortsausgang Richtung Grumbach, dem Startpunkt unseres Abenteuers. Bei perfektem Wetter mit Sonnenschein und Windstille führte der Weg in eine kleine, feuchte Schlucht. Unsere Spurenexpertin Antje Beneke leitete die Vorstellungsrunde und stimmte alle mit einem Räucheritual auf den Tag ein. Dies unterstützte uns dabei den Alltag hinter uns zu lassen, unsere Sinne zu öffnen und für die Spurensuche zu schärfen. Gespannt darauf, wessen und welche Spuren wir heute wohl finden würden, folgten wir der Expertin, bis wir plötzlich bemerkten, dass wir uns in einem Gebiet befinden, in dem Wildschweine leben: deutlich war der Schlafplatz erkennbar, gleich daneben befand sich das Suhlbecken und etwas weiter weg konnten wir sogar die Mahlbäume entdecken. Das sind Bäume, die Wildschweine nutzen um sich daran ihr Fell zu scheuern, schließlich haben sie keine Finger um sich zu kratzen. Das war ganz schön aufregend!



Birkensplintkäfer Foto: Lukas Vogt

Durch das zu Hause der Wildschweine hatten wir einen schönen Ausgangspunkt, um uns Gedanken darüber zu machen, woran man überhaupt erkennen kann, dass Wildtiere unterwegs sind und

wodurch es sich feststellen lässt, um welches Tier es sich handelt. Gemeinsam fanden wir die Antworten: am Kot, am Fell, an der Fährte, dem Unterschlupf, dem Geruch, bestimmten Fraßspuren und vielem mehr. Noch in der Schlucht legten wir unsere Rucksäcke ab und konnten jede Menge Spuren entdecken: hier hatte ein Reh ein junges Bäumlein verbissen, dort befand sich der versteckte Bau eines Mauswiesels, aber auch die Spechthöhlen, die Spuren des Birkensplintkäfers, der Kobel eines Eichhörnchens, das Amselnest und vieles mehr konnten unserer nun geschärften Aufmerksamkeit nicht entgehen.

Nach einer geselligen Mittagspause im Sonnenschein führte unser Weg über Stock und Stein Richtung Johannishöhe. Unterwegs entdeckten wir noch einige unterschiedliche Fährten und sahen am Horizont drei Rehe davonhuschen. Zum Abschluss der Wanderung besuchten wir einen imposanten Dachsbau – auch das war sehr spannend!

Einen angemessenen Abschluss fand dieser ereignisreiche, unvergessliche Abenteuertag bei prasselndem Feuer auf der Johannishöhe, wo wir uns eigene Fährtenstempel für zu Hause anfertigten.

„Junge Naturwächter“ gibt es sachsenweit, denn das Programm wird vom Freistaat Sachsen gefördert. Damit sollen junge Leute an Naturschutzaktivitäten herangeführt werden, die sie im späteren Leben vielleicht ehrenamtlich weiterverfolgen. Die Naturschutzstation beteiligt sich mit etlichen Partnern und Aktivitäten an diesem Programm. Unter anderem werden während der Schulzeit **Praxis-Samstage für Naturinteressierte** an verschiedenen Orten im Landkreis angeboten, außerdem AGs in einigen Schulen.

Zur Info über die kommenden JuNa-Aktionen sind unsere Veranstaltungskalender die erste Wahl:

<https://www.naturschutzstation-osterzgebirge.de/veranstaltungen/>
oder <https://johannishöhe.de/seminare/>
oder <https://www.umweltzentrum-freital.de/>

Sie möchten Fragen direkt an uns stellen? Am besten über info@naturschutzstation-osterzgebirge.de

Lukas Vogt, Umweltzentrum Freital e.V.

Arbeitskreis zur Entwicklung städtischer Lebensräume in Freital

Beim Umweltzentrum Freital soll ein neuer Arbeitskreis ins Leben gerufen werden, welcher sich mit Themen der Entwicklung, Gestaltung und Umsetzung von Lebensräumen im städtischen oder stadtnahen Umfeld beschäftigen wird. Schwerpunktfragen des Arbeitskreises werden in diesem Kontext im folgenden vorgeschlagen:

Wie kann sich der Mensch selbstverantwortliche im lokalen Umfeld ergänzend mit Energie, Wasser, Lebensmitteln, Wärme, Mobilität, sozialer Interaktion versorgen?

- z.B. Errichtung von Stadtgärten mit lokalen Kreisläufen (Natur, Ernährung, Ver- und Entsorgung)
- Skalierung von Ideen wie Agri-Photovoltaik oder Mini-Windanlagen (Technik)
- Netzwerkbildung im Nächsbereich zur Bewirtschaftung (soziale Interaktion)

Wie können Brachflächen nachhaltig unter Bürgerbeteiligung und in Kooperation mit der Stadt im Sinne der vorherigen Frage sinnvoll genutzt werden?

- wie lässt sich nachhaltig ein Bürgernetzwerk etablieren, was sich um die Erschließung und Bewirtschaftung mit städtischer Unterstützung kümmert?
- Synergetische Nutzung mit Schulen oder anderen Vereinen
- Kooperation mit der Stadt und Einbindung deren potentieller Ressourcen

Wie bekommt man das umgesetzt?

- Konzeptionierung und Durchführung eines Pilotprojektes

Es dürfen hier gern noch weitere Vorschläge gemacht werden. Nichts ist in Stein gemeißelt. Eine konkrete Ziel- und Konzeptentwicklung darf in den ersten Sitzungen von den Teilnehmenden entwickelt werden.

Martin Henkel (uwz-freital@web.de, 0351-645007)

Holzwerkstatt für den Vogelschutz –

Praxiskurs für Junge Naturwächter ab 10 Jahren

Umweltzentrum Freital, August-Bebel-Straße 3 01705 Freital

Die Holzwerkstatt für den Vogelschutz wird am **04. Februar** lebendig.

Mit dem erfahrenen Naturschützer und Experten für Nistkastenbau, Wolfgang Richter, wollen wir für bedrohte Vogelarten Nistkästen anfertigen. Mit Ohrenschildern, Handschuhen, Säge, Hammer, Nägel und Schrauben bauen wir ganz individuelle Nistkästen. Wir informieren uns, welcher Vogel gerade Unterstützung von uns braucht und bringen die selbst gebauten Nistkästen auf einer dafür ausgewählten Fläche aus. Anschließend erforschen wir auf einem gemeinsamen Spaziergang, ob die von uns angefertigten Nistmöglichkeiten von den Vögeln auch angenommen wurden. So einfach geht praktischer Naturschutz. Sei auch du mit dabei. Für ein leckeres Mittagessen ist gesorgt.

Die Teilnahme am JuNa-Praxistag ist kostenfrei.

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Lukas Vogt

per Email uwz-freital@web.de oder telefonisch unter 0351 – 645007.

Leader-Projektstart:

Umweltbildung – Angebote für nachhaltige Entwicklung im Osterzgebirge

Das Osterzgebirge ist mit einer reichhaltigen Naturlandschaft und biologischen Vielfalt gesegnet. Die Geschichte der Region hat die Kulturlandschaft geprägt. Vom einstmaligen noch im 10./11. Jh. vorherrschenden dunklen und durchdringlichen Waldgebirge (Miriquidi) sind nur ca. 25 % übriggeblieben, wobei die Nadelbaumarten (Fichte und Kiefer) dominieren. Der größte Teil mit 75% wurde seit Mitte des 12. Jh. mit Beginn der bäuerlichen und bergbaulichen Tätigkeiten gerodet. Es entstanden ausgedehnte Siedlungen, Acker- und Wiesenflächen. Die heute noch vorhandenen artenreichen Streuobstwiesen, Bergwiesen und Steinrücken sind Zeitzeugen dieser Tätigkeiten, beherbergen einen einzigartigen Artenreichtum und sind deshalb auch unbedingt schützenswert sowie nach § 21 SächsNatSchG streng geschützt. Nach 1900 wurden entlang von Handelswegen Obstbäume als Verpflegungsmöglichkeit gepflanzt. Auch diese sind zum Teil nach § 28 BNatSchG als Naturdenkmal geschützt. Jedoch werden auch diese Lebensräume von menschlichen Tätigkeiten (Landwirtschaft, Verkehr, Industrie, Nichtnutzung) und vom Klimawandel beeinflusst, so dass Arten und deren Lebensstätten bedroht sind.

Umso wichtiger ist es diese Zusammenhänge der einheimischen Bevölkerung zu vermitteln, so dass ein schonender Umgang mit Ressourcen und der Naturlandschaft in den eigenen Lebensstil übergeht. Ein wichtiges Instrument ist die Umweltbildung beginnend in den frühesten Kinderjahren und fortgeführt bis zum Rentenalter. Dementsprechend groß und vielfältig müssen die Umweltbildungsangebote sein um die verschiedenen Zielgruppen angemessen bedienen zu können.



Dem Zitat des Verhaltensforschers Konrad Lorenz folgend „Man liebt nur, was man kennt und man schützt nur, was man liebt“ möchten wir als Naturschutzstation Osterzgebirge innerhalb der Projektlaufzeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2024 mindestens 6 zukunftsfähige Umweltbildungspakete zu den Themen Kulturlandschaft, Bergwiesen und Wald entwickeln und erproben.

Ein solches Paket, angedacht sind Kiste, Korb oder Rucksack, besteht einerseits aus der Konzeption einer umweltpädagogischen Veranstaltung und andererseits

aus den dazugehörigen Materialien zur Durchführung. Damit möchten wir Ehrenamtliche oder auch Studenten und FÖJler mit Fachvorkenntnissen befähigen, Umweltbildungsveranstaltungen selbständig durchzuführen und somit auch kurzfristig auf Nachfragen reagieren zu können.

Die Konzepte vereinen Naturerleben zum einen sowie Wissensvermittlung und nachhaltige Nutzung zum anderen und werden zum Teil mit praktischen Naturschutzaktionen kombiniert.

Um Anfragen besser koordinieren zu können, wollen wir eine Buchungsplattform erstellen, über die Anfragen eingehen und beantwortet werden und die gleichzeitig einen Überblick über alle Umweltbildungsveranstaltungen und die benötigten Medien gibt.



Wir werden also Natur entdecken, erleben und schützen auf vielen Wegen.

*Anika Wilke & Antje Lindner
für die Naturschutzstation im Osterzgebirge*

Die Aktion „Frühlingsspaziergänge“ feiert ihr 20. Jubiläum.

Umso mehr freuen sich die Organisatoren, wieder ohne Einschränkungen auf Entdeckungstour gehen zu können und hoffen auf zahlreiche interessante Touren im Zeitraum April bis einschließlich Juni. Viel Spaß beim Planen.

Melden Sie Ihre Tour bitte bis zum 3. Februar 2023 an.
(online unter: www.fruehlingsspaziergang.sachsen.de)

Worauf Sie sich freuen können

Auch dieses Jahr stellt das Umweltministerium ein Online-Angebot hier zur Verfügung. So können wir flexibel auf Änderungen reagieren, Daten aktualisieren und möglicherweise sogar neue Veranstaltungen anbieten gewinnen. Wer mag, kann sich hier sogar Touren individuell ausdrucken. Darüber hinaus soll es wieder Programmheft und Plakate geben – die Bestellung nehmen Sie bitte auch über das Portal vor. Das Ministerium wird die Aktion „Frühlingsspaziergänge“ außerdem in der Presse und auf Social-Media-Kanälen bewerben.

Hinweise

- Es werden ausschließlich Touren in den Monaten April, Mai und Juni im Programm berücksichtigt.
- Touren, die nach Anmeldeschluss eingehen, können nur im Internet erscheinen.

- Die angemeldeten Touren im Rahmen der Aktion „Frühlingsspaziergänge“ sind für alle Teilnehmer kostenfrei anzubieten. Ausgenommen sind Entgelte für Bustransfer, Verpflegung, Eintrittsgelder oder dergleichen, über die ein Teilnehmer frei entscheiden kann.
- Die Aktion wird von verschiedenen regionalen Koordinatorinnen und Koordinatoren* unterstützt. Zu deren Aufgaben gehören die zeitlichen und örtlichen Abstimmungen der Veranstaltungen und die regionale Öffentlichkeitsarbeit. Sie stehen auch Ihnen gern für Fragen und Hinweise zur Verfügung.

Das Wichtigste...

... sind Sie. Mit Ihrer Unterstützung und Ihrem Engagement bereichern Sie die Aktion „Frühlingsspaziergänge“ seit nunmehr 20 Jahren immer wieder aufs Neue. Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Treue. Für Ihre Touren wünschen wir viel Erfolg, gutes Gelingen und regen Zuspruch.

*Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Redaktion Frühlingsspaziergang,
0351-564-20500, fruehlingsspaziergang@smekul.sachsen.de*

Weltgästeführertag 2023 - Rundwanderung am 19.02.2023

Anlässlich des Weltgästeführertages findet diese geführte Rundwanderung zum Thema „Sagen, Geschichten und Anekdoten“ statt.

Treffpunkt ist am Imbiss/Sportplatz Spechtshausen zu 10.00 Uhr. Die Tour führt über ca. 5 km zum Klingquell –

Jungfernloch – Kirschberg – Dreckwiesen zurück.
Der **Unkostenbeitrag** beträgt für EW: 5.00 €, KI frei.
Anmeldung erbeten unter F/AB: 035203 2530 oder moegel_bs@web.de

Rolf Mögel, Gästeführer ERZGEBIRGE e.V.

Veranstaltungen Johannishöhe

Saatguttauschbörse in Tharandt

Datum, Zeit 18. März 2023, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsort Kuppelhalle

In diesem Jahr wird wieder eine Saatguttauschbörse in der Kuppelhalle Tharandt stattfinden.

Bitte meldet euch an. Das hat sich bewährt. So können wir euch kurzfristig noch einige Informationen schicken.

Wer einen oder einen halben Tisch braucht, nimmt das Anbieter-Ticket.

Wer erstmal schauen will und noch nicht so viel Saatgut hat, der nimmt das Besucher-Ticket.

Bitte haltet für die Organisation eine Spende bereit. Danke.

Mehr Informationen rund um die Saatguttauschbörsen erfahrt ihr www.lebendige-vielfalt.org

Nimm den Wandel in die Hand!

Datum, Zeit 31. März 2023, 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Veranstaltungsort Umweltbildungshaus Johannishöhe

Die Klimakrise ist spürbar und wird sich in den nächsten Jahren weiter verschärfen. Die steigenden Temperaturkurven sind Kurven zunehmender Unsicherheit. Insbesondere die jetzt jungen Menschen, zukünftige Generationen und Menschen in den Ländern des globalen Südens werden von den Folgen betroffen sein. Doch die Schwere der kommenden Folgen hängt stark von den aktuellen Emissionen, den jetzigen Klimaschutz-Erfolgen ab. Je mehr Klimaschutz jetzt passiert, desto geringer auch die dann zwangsläufig notwendigen Klimaanpassungen und desto geringer also die Einschränkungen der Freiheit zukünftiger Generationen.

Das Seminar will positive Ansätze des Engagements vorstellen und diskutieren, mit denen wirksame Klimaschutzmaßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen eingeführt werden können. Ziel ist es, gemeinsam umsetzbare Maßnahmen zu finden, die Nachhaltigkeit zum Standard machen, die Strukturen bleibend verändern und die nachhaltiges Verhalten für alle leichter, preiswerter und unkomplizierter machen – an den Orten, wo ihr euch täglich bewegt – Arbeitsort, Sportverein, Wohnumfeld oder die Kommune.

Wir freuen uns auf den Erfahrungsaustausch und das gemeinsame Entwickeln bleibenden Klimaschutzes.

Dieser Workshop kann Mut machen, Kraft geben und Ideen auf den Weg bringen.

Treffpunkt: 9.00 Uhr am Bahnhof Tharandt

Bundesfreiwilligen/Dienstleistende können bei ihrem Träger nachfragen, ob der Kurs als Seminartag angerechnet und die Kursgebühr von 50 € erstattet werden kann.

Kursleitung und Moderation: Milana Müller – Umweltbildungshaus Johannishöhe

Workshop für Lehrkräfte – „Gemüsevielfalt in Sachsens Schulgärten“



Mit diesem Workshop vermitteln wir Lehrkräften Wissen und praktische Fähigkeiten, um Sortenvielfalt in den Schulgartenunterricht zu integrieren.

In einem theoretischen Teil werden Hintergründe der Sortenvielfalt besprochen. Anschließend wird vorgestellt, wie Kinder Sortenvielfalt im Schulgarten erfahren können. Dazu haben wir in den letzten drei Jahren das Projekt „Gemüsevielfalt in Sachsens Schulgärten“ erarbeitet. Wir stellen die Vorgehensweise und die benötigten Materialien vor. Die Erfahrungsberichte der Projektpartner*innen aus den letzten Jahren geben einen Einblick in die schulgärtnerische Praxis.

Im praktischen Teil des Workshops gibt eine Führung durch die Saatgutgärtnerei auf der Johannishöhe Einblicke in die Vermehrungs- und Erhaltungsarbeit auf einem ökologisch wirtschaftenden Betrieb. Der Workshop wird abgerundet mit einer Verkostung von verschiedenen Sorten, darunter auch seltene und traditionelle Sorten.

Mehr Informationen und die Anmeldung zum Workshop findet man hier: <https://johannishöhe.de/seminare/>

Wann?

Jeweils an zwei Terminen:

Freitag, 24. Februar 2023, 10 – 16Uhr

Freitag, 24. März 2023, 10 – 16Uhr

Wo?

Umweltbildungshaus Johannishöhe, Dresdner Strasse 13a, 01737 Tharandt

Wie viel?

50 Euro Teilnahmebetrag pro Teilnehmer*in plus 12 Euro Verpflegung

TERMINE TERMINE TERMINE

01.02. Mi	NABU FG Mykologie: Problemgattung Agaricus (Stefan Zinke) 20 - 21.30 Uhr Vortrag über Zoom, 01636804430, StefanZinke@gmx.de.																				
02.02. Do	UZ Freital: Arbeitskreis Naturbewahrung . 17 - 18.00 Uhr. Infos unter www.umweltzentrum-freital.de																				
3.2. Fr	Wetterverein Zinnwald: Murmeltierfest , ab 17.00 Uhr Landmarkt Zinnwald																				
04.02. Sa	JuNa & Naturschutzstation Osterzgebirge & UZ Freital: Holzwerkstatt für den Vogelschutz – Praxiskurs für Junge Naturwächter ab 10 Jahren. 11 - 16.00 Uhr. Anmeldungen: uwz-freital@web.de , 0351 - 645007.																				
04.02. Sa	NABU-AG Kaitz- und Nöthnitzgrund: Kopfweidenpflege Zschauke (Pflegeeinsatz). Ab 09.30 Uhr. Treff: Possendorfer Straße/Zschaukegraben. 01217, Dresden-Kaitz.																				
04.02. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pianner Str. 1.																				
09.02. Do	UZ: RepairCafé Freital . 17 bis 20:00 Uhr. Ort: August-Bebel-Straße 3. 01705 Freital. Bitte beachtet die besonderen Hygieneregeln und meldet euch vorher telefonisch an.																				
11.02. Sa	NABU Freiberg: Haldenpflege Kleinhalde am Daniel, Freiberg-Zug																				
13.02. Mo	Menschenkette gegen Krieg und Zerstörung ist die Menschenkette in DD, Ordner gesucht.																				
14.02. Di	FG Ornithologie DD: Tierfotografie u. Naturschutz . (Torsten Peters). 18.00 Uhr, Riesa Efau, Wachsbleichstr. 4a, DD.																				
16.02. Do	LSH FG Geologie: Kupfer- DAS Metall der Menschheit (R. Mögel), 18.30 Landesverein Sächs. Heimatschutz, 01069 Dresden, Wilsdruffer Str. 11/13. Kontakt: Jürgen Dittrich mail: juegen-dittrich@gmx.de .																				
18.02. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pianner Str. 1.																				
22.02. Mi	UZ Freital & Johö: RepairCafé Tharandt . 17 - 19.00 Uhr. Pianner Str. 13, 01737 Tharandt. Kuppelhalle.																				
24.02. Fr	Johö: Workshop Gemüsevielfalt in Sachsens Schulgärten (Lisa Becker) 10 - 16.00 Uhr. Buchung erforderlich.																				
25.02. Sa	LPV: Seminar Kopfweidenpflege . (ganztägig). nähere Infos bei Anmeldung																				
25.02. Sa	JuNa: Praxistag auf dem Permahof Hohburkersdorf; 10 - 15.00 Uhr. Anmeldung: ehlert@naturschutzstation-osterzgebirge.de ; 0162 – 6336480.																				
25.02. Sa	NABU-AG Kaitz- und Nöthnitzgrund: Kopfweidenpflege Zschauke (Pflegeeinsatz). Ab 09.30 Uhr. Treff: Possendorfer Straße/Zschaukegraben. 01217, Dresden-Kaitz.																				
26.02. So	Grüne Liga: Naturkundliche Skitour zum Wieselstein / Loučná (Andreas Walther); 9.30 Uhr Ober-Holzhau Parkplatz Fischerbaude; ca. 30 km, 5-6 h; zwecks Fahrgemeinschaften oder Abholung vom Bhf. Holzhau bitte anmelden: 035052-25232, walther-andreas64@web.de																				
28.02. Di	FG Geobotanik: Wie Pflanzen Licht für ihre Zwecke manipulieren – pflanzliche Strukturen und physikalische Prozesse. 18.00 Uhr. Referent Dr. Harald Hahn. Botanischer Garten der TU Dresden, Stübelallee 3, 01307 Dresden.																				
28.02. - 1.03.	LANU Sylvaticon: Rollenspiel, Mystery & Co - Materialentwicklung für die eigene Einrichtung Ein Baustein im Kurs Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung. WaldErlebnisWerkstatt SYLVATICON Am Forstgarten, 01737 Tharandt.																				
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-right: 1px solid black;">AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915</td> <td>LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938</td> <td>LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486</td> <td>NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350</td> <td>Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, Holger Menzer 035056 22925</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714</td> <td>Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710</td> <td>Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351 6502042</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140</td> <td>Schäferei Drutschmann 03504 613973</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585</td> <td>SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181</td> <td>UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351 645007</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603</td> <td>Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 229827</td> </tr> </table>		AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666	Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153	FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764	FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, Holger Menzer 035056 22925	FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950	FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351 6502042	Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140	Schäferei Drutschmann 03504 613973	Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601	Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351 645007	LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 229827
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666																				
Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153																				
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764																				
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, Holger Menzer 035056 22925																				
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950																				
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351 6502042																				
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140	Schäferei Drutschmann 03504 613973																				
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601																				
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351 645007																				
LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 229827																				
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-right: 1px solid black; vertical-align: top;"> Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 20.02. </td> <td style="vertical-align: top;"> Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 23.02. 15.⁰⁰ Uhr Dipp's, Große Wassergasse 9 </td> </tr> </table>		Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 20.02.	Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 23.02. 15.⁰⁰ Uhr Dipp's, Große Wassergasse 9																		
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 20.02.	Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 23.02. 15.⁰⁰ Uhr Dipp's, Große Wassergasse 9																				
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-right: 1px solid black; vertical-align: top;"> Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar) </td> <td style="vertical-align: top;"> Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, redaktion@gruenes-blaetl.de osterzgebirge.org </td> </tr> </table>		Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, redaktion@gruenes-blaetl.de osterzgebirge.org																		
Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, redaktion@gruenes-blaetl.de osterzgebirge.org																				